

Schweizer Militärmusik

Autor(en): **Piller, Doris**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 03

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Militärmusik

Die Schweizer Militärmusikerinnen und Musiker geniessen weltweit grösste Anerkennung. Was steht dahinter? Was ist der Schlüssel zu ihrem Erfolg? Ein gezieltes Auswahlverfahren der Musiker, eine professionelle Ausbildung, kompetente Chefs und Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen. Werfen wir einen Blick hinter die Kulissen der Militärmusik.

Doris Piller

2009 war das Repräsentationsorchester Schweizer Armeespiel zum ersten Mal am Edinburgh Tattoo zu Gast. In Interlaken wurde das Jungfrau Music Festival von der Swiss Army Big Band eröffnet und vom Symphonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel mit einem Galakonzert beendet. Am Galaabend des Schweizerischen Turnverbandes (STV) im Hallenstadion Zürich und ihrem Auftritt anlässlich des World Band Festivals im KKL in Luzern ertote die Swiss Army Concert Band frenetischen Applaus. Die Swiss Army Brass Band war dieses Jahr Gast am internationalen Musikkongress in Schladming.

Die fünf Orchester des Schweizer Armeespiels spielen in den obersten Ligen der Musik mit. Die WK-Spiele begeistern das Publikum das ganze Jahr hindurch in allen vier Landesteilen. Die drei Rekrutenspiele ernten überall grossen Erfolg! Hinter der Schweizer Militärmusik stehen über 2000 eingeteilte Musikerinnen und Musiker, Soldaten und Kader, die alle die gleiche Leidenschaft teilen. Nicht selten befinden sich unter ihnen auch echte Musikprofis. Die Aufnahmebedingungen in die Militärmusik sind streng; das Interesse der Jugendlichen ist so gross, dass die Armee auswählen kann.



RS-Spiel 16-1-09.

Synergien zum Zivilen

Hinter der Schweizer Militärmusik steht aber auch ein Kompetenzzentrum.

Das Kompetenzzentrum Militärmusik bietet eine Plattform für junge Musiker und Dirigenten. Diese ermöglicht es ihnen, sich mit zivilen Institutionen auszutauschen. So war die Schaffung des Kompetenzzentrums Militärmusik mit der Armee XXI von grosser Bedeutung. Im Kompetenzzentrum Militärmusik werden die Kräfte konzentriert und Synergien genutzt. Berufs- und Milizangehörige der Militärmusik garantieren in Zusammenarbeit mit ihren militärischen und zivilen Partnern für Kompetenz, Effizienz und Professionalität.

Repräsentationsorchester Schweizer Armeespiel. Bilder: Komp Zen Mil Musik



Standorte Aarau und Bern

Aarau ist mit dem Kommando des Kompetenzzentrums Militärmusik und der Organisationseinheit Ausbildung der Hauptstandort. Die Einsatzsteuerung und der Support sind in Bern stationiert. Diese Organisationsstruktur mit Kommando und den drei Organisationseinheiten Ausbildung, Einsatz/Betrieb und Support haben sich bewährt. In Aarau arbeiten 7 Berufsmilitärs, 2 zivile Angestellte und 5 Zeitmilitärs. In Bern sind 3 Berufsmilitärs, 3 Zivilangestellte sowie 3 Zeitmilitärs angestellt.

Platz für die Volksmusik

Seit 1. Juli 2009 ist Oberst Beat Diener von Arth (SZ) der neue Kommandant des Kompetenzzentrums Militärmusik. Oberst Diener legt die Schwerpunkte und Visionen auf die nationalen und internationalen Auftritte des Schweizer Armeespiels. Dabei möchte er auch vermehrt auf die einheimische Literatur unter Berücksichtigung des Volkstümlichen eingehen. Es muss natürlich das Handwerk nach wie vor von Grund auf in den RS-Spielen erlernt werden. Wichtige Brückenbauer zur Truppe und Bevölkerung stellen dabei in der ganzen Schweiz die WK-Spiele dar. Hinzu kommt die Planung besonderer Veranstaltungen der Militärmusik, für dessen Realisierung Oberst Diener eng mit zivilen Organisationen zusammenarbeitet.

Die Militärmusik hat ihre «letzte Note» noch lange nicht gespielt ... ■

www.militaermusik.ch



Doris Piller
Sachbearbeiterin Information/Dokumentation
Kompetenzzentrum Militärmusik
3000 Bern 22